

# Medien in der Lehrerbildung

\* **Zurück zur Übersicht über den Themenschwerpunkt**

Ausgabe 12/2009

Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik

LUB@M 2009

## Musik und Computer - Ein Ausbildungsangebot am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Sindelfingen

THOMAS SCHNECK

### Vorbemerkungen

In unserer derzeitigen gesellschaftlichen Realität haben computergestützte Anwendungen mittlerweile alle Lebensbereiche durchdrungen. So benutzen auch in der Schule Lehrerinnen und Lehrer die Standardprogramme für die Planung und Durchführung ihres Unterrichts. Diese Nutzung bezieht sich in der Regel auf Textverarbeitung, Notenverwaltung und Internetnutzung.

Fachspezifische Anwendungen, die über Standardprogramme der Bürokommunikation hinausgehen werden bisher jedoch wenig genutzt. Die ist umso erstaunlicher, weil professionelle Technik, die auch fachspezifisch eingesetzt werden kann, für den Unterricht kostengünstig verfügbar ist.

Gerade im Bereich des Musikunterrichts bieten Computer in der Speicherung, Verwaltung und Archivierung von Musik viele Vorteile. Auch in der Präsentation und der didaktischen Aufbereitung in Form von zeitgemäßen Aufgabenstellungen sind computergestützte Verfahrensweisen herkömmlichen überlegen.

Die Ausbildung der Musiklehrerinnen und Musiklehrer am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Sindelfingen sieht sich in der Verantwortung für künftige Lehrerinnen und Lehrer den Schülerinnen und Schülern verpflichtet. Dies schließt eine profunde Ausbildung in fachspezifischer Medienpädagogik mit ein.

Aus diesem Grund wurde ein Modul für die Ausbildung künftiger Musiklehrerinnen und Musiklehrer im Bereich der Neuen Medien im Jahr 2004 am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Sindelfingen eingerichtet.

Eine fächerübergreifende Konzeption im Bereich Medienpädagogik wird derzeit erarbeitet und soll im Kurs 30 (2010 / 2011) für alle Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter angeboten werden.

## Chancen des Einsatzes von computergestützter Technologie im Musikunterricht

- Als flüchtiges Medium ist Musik nur schwer materialisierbar. Der Faktor „Zeit“ verhindert, dass Musik „begreifbar“ wird. Mit dem Computer können durch bildliche Darstellungen Musik bzw. Schalleigenschaften sichtbar gemacht werden. Es kann also zwischen verschiedenen Darstellungsebenen von Klang und (traditioneller oder graphischer) Notation unmittelbar gewechselt werden. Klang kann notiert, verändert und gespeichert werden. Musikalische Verläufe werden so visualisiert. Dies führt zu einer hohen Anschaulichkeit und Transparenz.
- Mit Hilfe des Computers werden Analyseprozesse auch von komplexeren Werken in einer Verbindung von Hören und Sehen erleichtert, indem beliebige Einzelstimmen ausgekoppelt und visualisiert werden.
- Computergestütztes Arbeiten ermöglicht kreative Aufgabenstellungen im Musikunterricht. Somit werden auch Schüler erreicht, für die das traditionelle schulische Instrumentarium wenig attraktiv ist bzw. denen der Zugang dazu fehlt.
- Mit Hilfe des Computers können Schüler auch ohne instrumentale Kenntnisse aktiviert und musikalisch produktiv tätig werden. Dies ist besonders in der Hauptschule von Bedeutung, wo wenige Schüler Instrumentalunterricht genießen aber viele über einen Computer verfügen.
- Über das Anknüpfen an Freizeittätigkeiten der Kinder und Jugendlichen in der Hauptschule werden wertvolle lebensweltliche Bezüge geschaffen.
- Durch den Computer können mit Hilfe des Internets weltweite Verbindungen zu Schülerinnen und Schülern anderer Schulen im In- und Ausland geknüpft werden.

Diese genannten Chancen beim Einsatz von Computern führen zu Qualitätsverbesserungen im Unterricht und somit zu einer deutlichen **Motivation für den Unterricht**.

## Ziele des Ausbildungsangebots „Musik und Computer“ am Seminar Sindelfingen

- Professionalisierung der Lehrer im Hinblick auf anwendbare Medienkompetenz. Durch eine lebensnahe Unterrichtsgestaltung wird die Unterrichtsqualität gesteigert.
- Über die Lehrerinnen und Lehrer wird Schülerinnen und Schülern Medienkompetenz vermittelt. Dadurch entwickeln sie einen kritischen und kreativen Umgang mit Medien.
- Erweiterung der Handlungskompetenz von Schülerinnen und Schülern, verstanden als Chance, auf ästhetische Prozesse musikpädagogisch Einfluss zu nehmen.
- Entwicklung von eigenverantwortlichem Lernen, von Selbststeuerung und Kooperation.
- Bereitstellung von systematischen (vom Lehrer geführten) und selbstorganisierten Lernformen. Individualisierendes Lernen kann verwirklicht werden, indem die Musik beliebig oft je nach individuellem Lernfortschritt reproduziert wird. Diese genannten Aspekte können zur Selbständigkeit erziehen.
- Anbieten von produktionsorientierten Verfahren, um mit Hilfe neuer Technologien die Dimensionen 'Musik hören' und 'Musik machen' in Analyse und Erlebnis miteinander zu verbinden.

## Anwendungsmöglichkeiten des Computers im Musikunterricht

Der Computer dient für den Musikunterricht also

- zum Recherchieren im Internet, zum Downloaden von Midi-Files und MP3 Dateien, von Informationen und Songtexten
- als Midi – Produktions- und Abspielzentrum
- als Audio- Aufnahmegerät
- als komplettes Arrangierstudio
- als Hilfsmittel bei einer CD – Produktion
- als Werkzeug, um ein multimediales Gesamtkunstwerk (z. B. PowerPoint-Präsentation, Vertonung eines Filmclips usw.) zu erstellen

## Organisation

Die Ausbildung im Bereich "Musik und Computer" wird in Form von drei Kompakttagen durchgeführt. Als Zielgruppe werden interessierte Lehrerinnen und Lehrer des Seminars Sindelfingen, insbesondere mit dem Fach Musik angesprochen.

Die in den Kompakttagen erworbenen Erkenntnisse und Fertigkeiten werden im Laufe des Referendariats ständig auf ihre Anwendbarkeit überprüft.

## Curriculare Hinweise

<b>Grobziele</b>	Medienkompetenz erwerben, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>- kritische Haltung zur Medienkultur entwickeln</li> <li>- Sicherheit im Umgang mit dem PC erwerben</li> <li>- Umgang mit Musikprogrammen erlernen</li> </ul>
<b>Unterrichtsart</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel- und produktionsorientierter Unterricht</li> <li>- Projektorientierter Unterricht</li> </ul>
<b>Technische Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Kompetenzen bei der Arbeit mit Musikprogrammen erwerben (z. B. logic fun, music studio, music maker)</li> <li>- Mehrspursystem verstehen („Solo“ – „Mute“ – „Rec.“ weitere Funktionen)</li> <li>- schneiden, verschieben, verlängern, verkürzen von Objekten</li> <li>- einblenden, ausblenden, lauter, leiser machen von Takes und Spuren</li> <li>- einfache Effekte, wie Hall, Echo, Equalizer verwenden</li> <li>- mit dem Mikrophon aufnehmen (z. B. Stimme und Geräusche)</li> <li>- mastern, in verschiedene Formate exportieren und auf CD brennen</li> <li>- Musik von CDs oder externen Geräten (Digitalrecorder) auf Festplatte speichern</li> </ul>

<b>Musikalische Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partituren lesen (durch Verfolgen der Spuren)</li> <li>- differenziertes Hören</li> <li>- Klänge sinnvoll anordnen und aufeinander beziehen</li> <li>- Berücksichtigung von Kompositionstechniken bzw. einer Dramaturgie</li> </ul>
<b>Methodische Grundsätze</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kleine klare Schritte vorgeben!!</li> <li>- verfügbare Sounds begrenzen!</li> <li>- klare Zielvorgabe</li> <li>- klare Vorgabe von Kriterien</li> </ul>
<b>Unterrichtliche Vorgehensweise</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation der Daten - Anlegen von Verzeichnissen</li> <li>2. Einführung in gängige Soundformate (mp3, wav, midi ...)</li> <li>3. Aufgabenstellung, abhängig von der Schulstufe und den Vorkenntnissen</li> <li>4. Einzel-, Gruppenarbeit an den gestellten Aufgaben</li> <li>5. Präsentation und Reflexion der Ergebnisse</li> </ol>
<b>Mögliche Themenstellungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klangcollage zu best. Thema mit Geräuschen erstellen</li> <li>- Hörspiel mit Text, Geräuschen und Musik aufnehmen</li> <li>- Singen zum Playback: Einlesen eines Playbacks, Aufnahme einer Gesangsstimme, Verbessern der Stimme mit Studioeffekten</li> <li>- Remix eines bekannten Titels unter Zuhilfenahme von weiteren Musikstücken, Instrumentensamples, Soundeffekten, Mikrofonaufnahmen, Verfremdungen</li> <li>- Erstellen eines Jingles zu best. Thematik</li> <li>- Erstellen eines Podcasts</li> </ul>
<b>Möglicher curricularer Aufbau</b>	<p>Klasse 5/6    Soundcollagen</p> <p>Klasse 7     Texte aufnehmen, Hörspiele erstellen</p> <p>Klasse 8/9    Musik aufnehmen, collagieren, verfremden</p>

**Thomas Schneck**

Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Sindelfingen

Kontakt: [Thomas.Schneck@seminar-ghs-sind.kv.bwl.de](mailto:Thomas.Schneck@seminar-ghs-sind.kv.bwl.de)

[Zurück zur Heftübersicht](#)